

## **Anträge zum Haushalt 2019**

Sehr geehrte Fraktionen,

wir bitten um Ihre Unterstützung für folgende Anträge zum Haushalt 2019.

### **1. Errichten einer Öffentlichen Toilette in der Mössinger Mitte**

(Geschätzte Kosten 130.000,- € plus jährlicher Unterhalt)

Wir beantragen die Errichtung einer öffentlichen Toilette an einem zentralen Ort mit guter Erreichbarkeit und klar erkennbarer Beschilderung in Mössingens Mitte.

Wir schlagen aus Kostengründen eine barrierefreie Unisex-Toilette vor.

Derzeit gibt es die „nette Toilette“, aber damit lässt sich der Innenstadtbereich nicht ausreichend und zufriedenstellend abdecken, worunter wir verstehen, unabhängig von Öffnungszeiten, Wochentagen und Zuständigkeiten, am besten 24 Stunden verfügbar.

Zwar hat keine Bürgerin und auch kein Bürger, auch kein Gast Mössingens einen gesetzlichen Anspruch auf eine öffentliche Toiletten, aber die derzeitige Situation ist in mehreren Punkten äußerst unbefriedigend:

- Ortsunkundigen ist das System „Nette Toilette“ evtl. gar nicht bekannt.
- Für Ortsunkundige ist das System der „netten Toilette“ kompliziert, weil Anlaufpunkte nur schwer zu lokalisieren sind, zudem liegen sie sehr verstreut und weit auseinander.
- Über die Mobilversion der Stadtseite ist die Übersicht der „netten Toilette“ nicht abrufbar, die Flyer liegen im Rathaus.
- Die auf der Stadt-Seite verlinkte App „gratispinkeln.de“ ist somit mobil ebenfalls nicht abrufbar, sie zeigt fünf Anlaufstellen an.
- Das Erkennungsmerkmal, der Aufkleber, reicht als Leithinweis, aus dem heraus sich das System erklärt und das dann weiterführt, nicht aus.

- Jeder Anlaufpunkt unterliegt einer anderen Regelung bei den täglichen Öffnungszeiten und den verfügbaren Wochentagen, welche dann erst vor Ort in Erfahrung zu bringen sind.

Leider wurde die Möglichkeit, im Zuge der neuen Innenstadtplanung einen geeigneten Ort für eine öffentliche Toilette zu suchen, nicht aufgegriffen. Trotzdem die Innenstadtplanung schon läuft sehen wir Möglichkeiten eine öffentliche Toilette zu platzieren:

Auf dem Parkplatz Sulzgasse oder in der angrenzenden Falltorstraße, ebenso die Bahnhofstraße möchten wir nicht ausnehmen, hier wird durch die Neugestaltung der Fahrbahn einiges an Platz geschaffen.

Aktuell teilnehmende Betriebe, wie sie auf der Stadt-Seite hinterlegt sind:

Bierakademie, Breitestraße (auch auf der App „gratispinkeln.de“); Il Gusto, Breitestraße; Cafe Padeffke, im GZM, Bahnhofstraße; Ochsen, Falltorstraße (auch auf der App); Fischers Hotel Garni, Auf der Lehr (auch auf der App); NABU Vogelschutzzentrum, Talheim; Kulturscheune, Brunnenstraße (auch auf der App); PAUSA-Tonnenhalle, Löwensteinplatz; Rathaus (auch auf der App).

## **2. Einrichten eines dauerhaften Gremiums für Bürgerbeteiligung**

Auszug aus Handlungsansätze/-ziele des STEP 2030:

### **3.2 Themenfeld Miteinander, soziale Infrastruktur, Identität**

#### **Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation**

„- Verstetigen des Dialogs zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft durch regelmäßigen Austausch zur Herstellung von Transparenz und Mitnahme der Bürgerschaft sowie regelmäßiger Evaluierung des Stadtentwicklungsprozesses.“

Verstetigte oder dauerhafte Bürgerbeteiligung findet in Mössingen nicht statt, nur projektbezogene oder thematisierte, wie z.B. jüngst den Dialog Bätenhardt, die Planung des Johannesplatzes in Bätenhardt oder das Fahrradverkehrskonzept und immer zeitlich begrenzt.

Die in den Handlungszielen festgesetzte Verstetigung des Dialogs steht noch aus, deswegen beantragen wir die sofortige Einrichtung eines dauerhaften Gremiums für Bürgerbeteiligung, bestehend aus Vertretern von Verwaltung, Politik und Bürgerschaft.

Bürgerbeteiligung soll nicht die Ausnahme sein, sondern zur Regel werden.

Andere Gemeinden haben diesen Schritt bereits realisiert. Ein eindrucksvolles Beispiel ist Filderstadt, hier begann die dauerhafte Bürgerbeteiligung im Jahr 2000, heute ist sie etabliert und nicht mehr wegzudenken.

### **3. Erneuerung des Verkehrskonzepts Gesamtstadt**

(Veranschlagte Kosten 40.000,- €)

Das aktuell gültige Verkehrskonzept für Mössingen wird den vielen baulichen Veränderungen nicht mehr gerecht, Verkehrsströme und Einfahrtsverkehr sind enorm gestiegen, Stadt- und Wohngebiete sind umgestaltet, viel neues ist dazugekommen und bereits in konkreten Planungen festgelegt.

Wir beantragen die Erneuerung des Verkehrskonzepts für gesamt Mössingen.

Die Finanzierung aller Anträge muss über den laufenden Haushalt geschehen, wenn sich keine offenen Mittel ergeben müssen sie fremdfinanziert werden.

Vielen Dank

Carolyn Straßner und Peter Kölle für die UB-Fraktion